

I. Allgemeiner Charakter und Ursachen von Interessenkonflikten Die Bitcoin Suisse (Europe) AG („BTCS EU“) ist im Kryptowährungssektor tätig und erbringt Dienstleistungen im Bereich des Handels (Umtausch von Krypto-Assets in Geldmittel und andere Krypto-Assets sowie Ausführung von Kundenaufträgen in Krypto-Assets) sowie der Verwahrung und Verwaltung von Krypto-Assets. Da BTCS EU in einem stark regulierten und komplexen Umfeld tätig ist, ist das Unternehmen bestrebt, rechtswidriges und unethisches Verhalten in allen Geschäftsbeziehungen zu verhindern und gleichzeitig transparente und faire Geschäftsbedingungen für seine Kunden zu gewährleisten.

Interessenkonflikte können entstehen, wenn die Interessen einer Partei die Interessen einer anderen Partei beeinträchtigen (oder zu beeinträchtigen scheinen) und dadurch die Fähigkeit, faire und ethische Entscheidungen zu treffen, potenziell beeinträchtigt wird. Dies kann die Objektivität bei Entscheidungsprozessen beeinflussen, die aufgrund beruflicher Verpflichtungen erforderlich sind. Relevante (potenzielle) Interessenkonflikte betreffen BTCS EU selbst, einschließlich seiner Mitarbeiter oder mit ihnen durch familiäre Bindungen verbundener Personen, die Unternehmensgruppe, zu der es gehört, sowie seine Kunden. Interessenkonflikte können auch zwischen zwei oder mehr Kunden entstehen, deren Interessen miteinander in Konflikt stehen.

II. Ursachen für Interessenkonflikte Die Ursachen für Interessenkonflikte bei BTCS EU sind vielfältig und können unter anderem Folgendes umfassen:

- **Konzernstrukturen:** Als Schwesterunternehmen der Bitcoin Suisse AG („BTCS CH“), einem in der Schweiz ansässigen Unternehmen, kann BTCS EU in Situationen geraten, in denen die Interessen des Schwesterunternehmens und seiner verbundenen Unternehmen im Widerspruch zu denen von BTCS EU oder deren Kunden stehen.
- **Unterschiedliche Rollen für Kunden:** BTCS EU kann für verschiedene Kunden in unterschiedlichen Funktionen tätig sein, was potenziell zu Interessenkonflikten führen kann, insbesondere bei der Erbringung von Dienstleistungen, die unterschiedliche oder konkurrierende Interessen betreffen.
- **Aktivitäten von Mitarbeitern und nahestehenden Personen:** Mitarbeiter und nahestehende Personen von BTCS EU können persönliche Interessen haben oder Tätigkeiten außerhalb des Unternehmens ausüben, die im Widerspruch zu ihren beruflichen Pflichten oder den Interessen von BTCS EU und ihren Kunden stehen. So können beispielsweise Konflikte entstehen, wenn Mitarbeiter Nebentätigkeiten in Bereichen ausüben, die mit den Zielen oder Dienstleistungen von BTCS EU konkurrieren. Persönliche Geschäftsbeziehungen, Investitionen oder finanzielle Verbindungen, die die Objektivität der Entscheidungsfindung beeinträchtigen könnten, stellen ebenfalls potenzielle Konflikte dar. Darüber hinaus können enge Beziehungen zu Personen oder Unternehmen, die in direktem Kontakt mit BTCS EU stehen, zu Konflikten

führen. Ebenso kann die Mitwirkung in externen Beiräten oder Aufsichtsgremien im Widerspruch zu den Interessen von BTCS EU oder ihrer Kunden stehen.

- **Geschäftsstrategien und neue Geschäftsvorhaben:** Die Entwicklung neuer Geschäftsstrategien, Produkte oder Dienstleistungen kann mit den Interessen bestehender Kunden oder mit Marktpraktiken in Konflikt geraten. Konflikte können entstehen, wenn neue Angebote von BTCS EU mit bestehenden Lösungen konkurrieren oder wenn strategische Entscheidungen Kunden unbeabsichtigt benachteiligen. Darüber hinaus können Partnerschaften oder Investitionen in neuen Märkten mit den Interessen bestehender Kunden oder Wettbewerber in Konflikt geraten.

- **Zugang zu sensiblen Informationen:** Mitarbeiter mit Zugang zu sensiblen oder compliance-relevanten Informationen könnten Gefahr laufen, diese Informationen zu missbrauchen, was zu Interessenkonflikten führen könnte.

III. Maßnahmen zur Minderung von Interessenkonflikten Um Interessenkonflikte wirksam zu erkennen, zu bewerten, zu steuern, zu mindern, zu verhindern oder offenzulegen, hat BTCS EU eine Reihe von organisatorischen und administrativen Maßnahmen umgesetzt, darunter:

- **Rahmenwerk zur Vermeidung von Interessenkonflikten:** BTCS EU hat ein Rahmenwerk entwickelt, um Interessenkonflikte zu erkennen und zu vermeiden und, falls erforderlich, potenzielle Konflikte durch geeignete Transparenz- und Minderungsmaßnahmen zu steuern.

- **Transparenz- und Minderungsmaßnahmen:** BTCS EU hat Transparenz- und Minderungsmaßnahmen eingeführt, um Interessenkonflikte zu bewältigen, die sich aus seinen Geschäftstätigkeiten ergeben.

- **Meldung von Interessenkonflikten:** BTCS EU verpflichtet sich, alle tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikte zu dokumentieren und sie gemäß den Anforderungen der MiCAR den zuständigen Behörden zu melden.

- **Schulungen und Sensibilisierung:** Alle Mitarbeiter von BTCS EU werden hinsichtlich ihrer Pflichten und der geltenden Verfahren zum Umgang mit Interessenkonflikten geschult.

- **Überwachung, Berichterstattung und Eskalation:** BTCS EU hat Überwachungs-, Berichts- und Eskalationsprozesse eingerichtet, um potenzielle Verstöße gegen die Rahmenbedingungen für Interessenkonflikte zu bewerten und gegebenenfalls Disziplinarmaßnahmen einzuleiten.

- **Maßnahmen zur Risikominderung:** BTCS EU hat spezifische Minderungsmaßnahmen entwickelt, die auf individuellen Fall-zu-Fall-Bewertungen basieren, um (potenzielle) Interessenkonflikte zu vermeiden oder zu mindern.

- **Offenlegung von Interessenkonflikten:** BTCS EU ist verpflichtet, auf ihrer Website allgemeine Informationen über die Art und die Ursachen von Interessenkonflikten sowie über die zu deren Minderung ergriffenen Maßnahmen zu veröffentlichen.

Wir bemühen uns stets um Transparenz und Fairness in unseren Geschäftspraktiken und sind bestrebt, alle Interessenkonflikte, die sich aus unseren Tätigkeiten ergeben können, effektiv zu managen.